

**Pressemappe**

**Komen Deutschland e.V.: der Verein für die Heilung von Brustkrebs**

Susan G. Komen Deutschland e.V. – Verein für die Heilung von Brustkrebs finanziert im Zeichen des Pink Ribbon, der pinkfarbenen Schleife, modellhafte Projekte zur Heilung von Brustkrebs und betreibt Aufklärungskampagnen, um Leben zu retten und dem Brustkrebs die Bedrohung zu nehmen. Dabei sollen vor allem Frauen in ihrer Gesundheitsvorsorge gestärkt, eine ausreichende medizinische Versorgung sichergestellt und Forschungen zur Heilung von Brustkrebs finanziert werden. Der Verein wurde 1999 als deutsche Vertretung der amerikanischen Stiftung Susan G. Komen for the Cure® (USA) gegründet, ist in Deutschland als gemeinnützig anerkannt und Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband. Vorstand und Geschäftsführung haben ihren Sitz in Frankfurt am Main.

## Anfänge in den USA

Die Gründung von Susan G. Komen for the Cure geht zurück auf die Initiative der später selbst an Brustkrebs erkrankten Nancy G. Brinker, die ihrer Schwester Susan G. Komen versprach, alles in ihrer Macht stehende für die Erforschung von Brustkrebs und die Verbesserung der Heilungsmöglichkeiten zu tun. Susan G. Komen starb 36-jährig an Brustkrebs, Nancy G. Brinker gründete daraufhin 1982 den Charity-Verein Susan G. Komen for the Cure, heute ist die Komen-Gründerin WHO-Botschafterin für die Krebsaufklärung in New York.

## Weltweit wirksames Netzwerk

Susan G. Komen Deutschland e.V. – Verein für die Heilung von Brustkrebs ist Mitglied einer weltweit aktiven Brustkrebs-Initiative mit dem größten und am breitesten aufgestellten Netzwerk von Frauen und Männern, die Brustkrebs hatten oder zur Heilung von Brustkrebs beitragen wollen. Mehr als 100.000 Mitglieder engagieren sich in 125 regionalen Vertretungen in den USA, in Deutschland (als Susan G. Komen Deutschland e.V.), in Italien und in Puerto Rico. Susan G. Komen for the Cure kooperiert weltweit mit lokalen Brustkrebsorganisationen und finanziert Programme für Forschung und zur Aufklärung über Brustkrebs in mehr als 50 Ländern.

## 30 Jahre Aufklärung, Fundraising und Forschungsförderung

Seit der Gründung im Jahre 1982 hat Susan G. Komen for the Cure mehr als 1,9 Milliarden US-Dollar investiert, um den Kampf gegen Brustkrebs zu intensivieren. Etliche Durchbrüche in der Forschung stehen im Zusammenhang mit der Komen-Forschungsförderung, darunter auch die Arbeit von drei Nobelpreisträgern. Die wissenschaftlichen Erfolge, die heute mehr Leben retten können und die Therapie individualisieren, zielgerichteter und nebenwirkungsärmer gestalten, wurden möglich durch die freiwillige Mitarbeit Tausender.

Einnahmen aus Benefiz-Veranstaltungen wie dem Race for the Cure®, das heute der weltweit größte Fundraising-Event ist, und andere Wohltätigkeit-Veranstaltungen sowie Spenden und Marketingkooperationen finanzieren die Forschungsförderung. Der Benefiz-Lauf zählt inzwischen jährlich mehr als 1,6 Millionen Teilnehmer und mehr als 100.000 Freiwillige an über 146 verschiedenen Orten weltweit (Stand Anfang 2012).

Susan G. Komen Deutschland e.V. – Verein für die Heilung von Brustkrebs konnte bislang bundesweit mehr als 1,2 Millionen Euro an Fördergeldern vergeben, die der Verein durch Einnahmen aus Benefiz-Veranstaltungen wie dem Race for the Cure, Marketing-kooperationen mit Firmen wie KitchenAid oder Thomas Sabo sowie Spenden zur Verfügung stellte.

## Ehrenamtliche und Botschafterinnen

Zahlreiche ehrenamtliche Helfer und Botschafterinnen unterstützen Komen Deutschland in Aufklärungskampagnen, bei Benefiz-Veranstaltungen, auf Patiententagen und Kongressen, in der Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit. Dazu zählen auch Brustkrebsaktivistinnen aus ganz Deutschland, die sich durch **kombra**, das Kompetenztraining für Brustkrebsaktivistinnen, auf dem neuesten Stand halten und betroffenen Frauen zur Seite stehen. Kombra befindet sich seit 2011 in der Trägerschaft von Komen Deutschland.

Als Botschafterinnen haben sich die Moderatorin Susann Atwell, die Fußballnationalspielerin Inka Grings, die Triathletin Nicole Leder und die Sängerin Cassandra Steen, zur Verfügung gestellt. Sonderbotschafterin ist Irene Menzel, die Geschäftsführerin und Initiatorin zahlreicher Komen-Aufklärungskampagnen in Deutschland war.

## Hoffnung, Hilfe und Heilung in Deutschland

Die Aufklärung über Brustkrebs steht im Mittelpunkt von Susan G. Komen Deutschland e.V. Denn es kann jede(n) treffen, jede(r) kann aber auch durch Lebensführung und Früherkennung dazu beitragen, das Risiko zu minimieren. Zu den Kampagnen zählen die "Pink-Infotaschen", die über die Brustzentren an betroffene Patientinnen verteilt werden und neben den eigenen Infobroschüren weiteres Aufklärungsmaterial enthalten, sowie Infoveranstaltungen zur Früherkennung von Brustkrebs in Unternehmen.

Das sind die Fakten, die Komen verbreiten will:

**• Brustkrebs kennt keine Grenzen – weder Alter noch Geschlecht, weder sozialer Status noch Herkunft spielen bei der Erkrankung eine Rolle**

**• Zur größten Risikogruppe gehören Frauen, insbesondere Frauen ab 40 Jahren, aber auch Männer können an Brustkrebs erkranken**

**• In Deutschland wird durchschnittlich jede neunte Frau im Laufe ihres Lebens mit der Diagnose "Brustkrebs" konfrontiert**

**• Brustkrebs trifft nicht nur die Patientin, auch Freunde und Angehörige brauchen Unterstützung**

**• Brustkrebs ist zwar die häufigste Krebserkrankung bei Frauen, aber nicht die häufigste Todesursache. Die häufigste Todesursache sind Herz-Kreislauferkrankungen**

**• Der entscheidende Faktor, um Brustkrebs zu überleben, ist die Früherkennung**

**• Die vier Schritte zur Früherkennung sind:**

**1. Kennen Sie Ihr persönliches Brustkrebsrisiko   
2. Gehen Sie zur medizinischen Untersuchung   
3. Beobachten Sie Ihre Brüste   
4. Leben Sie gesund**

## Komen in Kürze

International

• Susan G. Komen for the Cure wurde 1982 in Dallas von der Amerikanerin Nancy G. Brinker gegründet  
• weltweit setzen sich heute mehrere Millionen ehrenamtliche Helfer für die Aufklärung ein  
• Fundraising: fast 1,9 Milliarden US-Dollar wurden seit 1982 investiert. Herausragendes Ergebnis der Projektförderung: 1994 entdeckte die von Komen geförderte Wissenschaftlerin Dr. Mary Claire King die Genmutation BRCA1, einen Indikator für die erbliche Form von Brustkrebs. Sie ist eine von drei Komen geförderten Forschern, deren Leistung später mit Nobelpreisen ausgezeichnet wurden  
• Laufen für Aufklärung und Forschung: Der erste Race for the Cure (fünf Kilometer Laufen oder zwei Kilometer Walken) fand 1983 in Dallas mit 800 Teilnehmern statt; derzeit rennen jährlich mehr als 1,6 MillionenTeilnehmer in über 140 Städten für den guten Zweck. Weitere klassische öffentlichkeitswirksame Komen-Benefiz-Veranstaltungen sind der Pink Tie Ball und Luncheons  
• Symbol Pink Ribbon: 1990 wurden erstmals beim Race for the Cure in den USA pinkfarbene Schleifen (Pink Ribbon) ausgeteilt. Seit 2007 ist das Running Ribbon, die pinkfarbene stilisierte laufende Schleife von Komen, das Symbol für den Kampf gegen Brustkrebs

Deutschland

• Knapp 72.000 Frauen erkranken jährlich neu an Brustkrebs und etwa 500 Männer\*  
• 1999 wurde Susan G. Komen Deutschland e.V. – Verein für die Heilung von Brustkrebs in Frankfurt am Main gegründet  
• seit 2000 findet der Benefizlauf Race for the Cure in Deutschland statt. 2011 liefen fast 6.700 Teilnehmer in Frankfurt am Main zugunsten von Projekten zur Förderung der Früherkennung von Brustkrebs und Unterstützung von betroffenen Frauen und ihrem Umfeld, seit 2011 auch in Hamburg, seit 2012 in Köln, weitere Benefizrennen in anderen Städten sind geplant. Die Erlöse kommen Projekten in der jeweiligen Region zugute  
• seit 1999 sammelt Komen Deutschland Gelder für Aufklärung und Forschungsförderung und vergab bisher mehr als 1,2 Millionen Euro Fördergelder, 2012 erhält u.a. die Universitätsklinik Eppendorf in Hamburg einen Scheck zur Verbesserung der psychoonkologischen Betreuungsmöglichkeiten für Lebenspartner an Brustkrebs erkrankter Frauen (Verbesserung der psychosozialen Betreuung ist ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit von Komen Deutschland)  
• 61.500 Pink-Infotaschen für Patientinnen verschickte Komen Deutschland seit 2007 mit wichtigen Informationen für Aufklärung gegen Angst an zertifizierte Brustzentren. Für diese Aktion wurde Susan G Komen Deutschland e.V. im Jahr 2009 von der Bundesregierung und der Wirtschaft als eine von 365 Initiativen im "Land der Ideen" ausgezeichnet.

• mehr als 60.000 Informationsbroschüren versendete Komen Deutschland bislang an Privatpersonen, niedergelassene Ärzte, Praxen und Kliniken. Die Informationsbroschüren richten sich jeweils gezielt an Brustkrebserkrankte, ihre Kinder, Partner und Freunde

• Susan G. Komen Deutschland e.V. ist derzeit mit vier Regionalgruppen aktiv: Keimzelle war das Rhein-Main-Gebiet, hinzu kamen Heidelberg, Hamburg und Köln

## Über Komen Deutschland

In Deutschland erkranken derzeit jährlich knapp 72.000 Frauen an Brustkrebs. Mit 29 Prozent ist Brustkrebs die häufigste aller Krebsneuerkrankungen bei Frauen; 83 bis 87 Prozent der erkrankten Frauen leben nach fünf Jahren noch.\* Damit Frauen über die Risiken informiert sind und falls sie erkranken, schnell wieder gesunden, setzt der gemeinnützige Verein für die Heilung von Brustkrebs Susan G. Komen Deutschland e.V. auf Aufklärung rund um das Thema Brustgesundheit. Er informiert seit 1999 über gesunden Lebensstil, Früherkennung und Brustkrebs.

Broschüren für Betroffene und ihre Angehörigen, die "Pink-Infotaschen" für Brustkrebspatientinnen sowie Infoveranstaltungen zur Früherkennung in Unternehmen sind Beispiele der Arbeit. Darüber hinaus unterstützt Komen ausgewählte Projekte, die sich der Heilung von Brustkrebs und Hilfe für Patientinnen und ihre Angehörigen widmen. Bis 2012 konnte Komen Deutschland bundesweit dafür mehr als 1,2 Millionen Euro an Fördergeldern vergeben.

Komen Deutschland finanziert seine Arbeit durch Einnahmen aus Benefiz-Veranstaltungen wie dem Race for the Cure, Marketingkooperationen mit Firmen wie KitchenAid oder Thomas Sabo sowie Spenden. Zahlreiche ehrenamtliche Helfer und Botschafterinnen wie die Fußballnationalspielerin Inka Grings und die Sängerin Cassandra Steen unterstützen Komen Deutschland dabei.

Der eingetragene Verein mit Sitz in Frankfurt am Main ist die deutsche Vertretung der US-amerikanischen Stiftung Susan G. Komen for the Cure, die 1982 von der heutigen WHO-Botschafterin für die Krebsaufklärung in New York, Nancy G. Brinker, gegründet wurde. Anlass war **ein Versprechen, das Brinker ihrer Schwester Susan G.** Komen gegeben hatte, die im Alter von 36 Jahren an Brustkrebs gestorben war. Das Versprechen: **Alles in ihrer Macht stehende im Kampf gegen Brustkrebs zu tun.**

\* Quelle: Krebs in Deutschland 2007/2008. Häufigkeiten und Trends. 8. Ausgabe. Robert Koch-Institut und die Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister in Deutschland e.V. (Hrsg). Berlin, 2012

**Pressekontakt Susan G. Komen Deutschland e.V.**

Karin Willen Verein für die Heilung von Brustkrebs

Fon: 06101 54 12 33 Heinrich-Hoffmann-Str. 3

Mobil: 0151 555 157 64 60528 Frankfurt an Main

Email: presse@komen.de Fon :069 678 65 380

www.komen.de Email: info@komen.de